

PFARREI
HL. HILDEGARD
DUDENHOFEN | HARTHAUSEN | HANHOFEN
BERGHAUSEN | HEILIGENSTEIN | MECHTERSHEIM



„Ich habe dich bei
deinem Namen
gerufen“



Einladung zur Taufe

Für dieses DU

Du bist so klein, meine Arme tragen dich wie eine
leichte Feder, die im Sonnenlicht schwingt.

Du bist so müde, meine Augen folgen dir wie ein
kleiner Wegweiser, der das Dunkel durchblickt auf den
Straßen dieses Lebens.

Du bist so zerbrechlich, eine flauschige Decke umhüllt
dich wie ein wärmender Mantel, der dich umschützt.

Gott, stehe mir zur Seite – für dieses Du. Amen.

Erich Franz

Inhaltsverzeichnis

Das Wesen der Taufe	4
Taufe als Sakrament	4
Das richtige Taufalter	5
Folgen der Taufe.....	5
Gültigkeit der Taufe.....	6
Voraussetzungen	6
Symbole der Taufe	7
Das Patenamt	9
Praktische Schritte aus dem Weg zur Taufe.....	11
Auswahl eines Paten oder einer Patin	11
Taufkatechese	11
Tauftermin.....	11
Anmeldung zur Taufe	12
Benötigte Unterlagen.....	12
Taufkleid	13
Auswahl eines Taufspruchs	13
Taufkerze	13
Taufurkunde	13
Ansprechpartner:innen	14
Kontakt.....	15
Anhang: Taufsprüche	16

Liebe Eltern,

ein Kind wird geboren, neues Leben beginnt. Für dieses neue Leben wünschen sich Eltern Schutz und Segen. In der Taufe wird Ihrem Kind dieser Segen versprochen. Denn die Taufe ist eine wunderbare Zusage: die Zusage Gottes, an unserer Seite zu gehen; ein bedingungsloses Ja, uns auf unserem Lebensweg zu begleiten. Und zugleich werden wir als Getaufte Mitglieder einer weltweiten Gemeinschaft, der Gemeinschaft der Christinnen und Christen.

Wir als Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen freuen uns, dass Sie überlegen oder bereits entschieden haben, Ihr Kind taufen zu lassen. Gerne begleiten wir Sie auf dem Weg zur Taufe Ihres Kindes.

In dieser Taufbroschüre finden Sie Informationen über das Sakrament der Taufe und deren Symbolik sowie über den organisatorischen Rahmen. Auch die Hintergründe des Patenamtes und wer Pate oder Patin Ihres Kindes werden kann, ist erläutert. Darüber hinaus finden Sie im Anhang eine große Sammlung an möglichen Taufsprüchen, die Ihnen als Inspiration bei der Auswahl eines Taufspruches für Ihr Kind dienen kann.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Auswählen.

Ihnen und Ihrem Kind wünsche ich im Namen der Pfarrei Hl. Hildegard Gottes reichen Segen.

Ihr Pfarrer Dr. Jens Henning | Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen

Das Wesen der Taufe

Taufe als Sakrament

Ein Sakrament ist die sichtbare Feier der Liebe und Nähe Gottes. Materielle Elemente werden zu Zeichen, zu Symbolen. Sie weisen über sich hinaus und machen die bedingungslose Zuwendung Gottes zum Menschen mit den Sinnen wahrnehmbar. Der Mensch kann in der Feier der Sakramente leibhaftig erfahren, Gott liebt mich bedingungslos. Ein solches Erleben ist heilsam und heilend für den Empfangenden.

Die Taufe ist die große Liebeserklärung Gottes an uns, sein Zuspruch, dass er mit uns gehen und uns im Leben begleiten will. Durch die Taufe werden wir ein Glied der weltweiten Christenheit. Die Taufe ist das erste und grundlegende Sakrament für das Christsein. Gemeinsam mit der Firmung und der Eucharistie gehört die Taufe zu den Sakramenten der Einführung in die Kirche.

Die Taufe hat wesentlich zwei Aspekte: zum einen etwas ganz **Persönliches**: Es geht um die Freundschaft Ihres Kindes mit Gott. Gott sagt vorbehaltlos Ja zu Ihrem Kind. Er/sie schenkt das Leben und will unsere Freund:in sein! Diese Freundschaft will – wie jede menschliche Freundschaft auch – wachsen, reifen und gepflegt werden. Und eines darf Ihr Kind auch ganz fest glauben: Gott ist ein:e treue:r Freund:in, der/die unser ganzes Leben für uns da sein will und alle unsere Lebenswege mitgeht. Gott lässt uns nie im Stich!

Der zweite Aspekt ist etwas **Gemeinschaftliches**: Man wird nicht für sich selber getauft, sondern immer in eine Gemeinschaft hinein. Diese Gemeinschaft ist die Gemeinschaft der Kirche, der Freund:innen Jesu, die versuchen aus ihrer Taufe heraus ihren Glauben zu leben und ihr Leben zu gestalten. Deshalb findet die Taufe auch in einer Kirche statt und nicht bei Ihnen zu Hause oder an einem anderen schönen Ort.

„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“
Markusevangelium 10,14

Das richtige Taufalter

Es spricht vieles dafür, schon kleine Kinder zu taufen. Dies macht deutlich, dass die Verbundenheit von Gott mit uns Menschen ein Geschenk ist und nicht von Leistung und Können abhängt. In der Taufe wird ihnen im Namen Gottes zugesagt: „Du bist ein von Gott geliebtes, wertvolles Menschenkind!“ Diese Zusage ist voraussetzungslos und völlig unabhängig vom Alter eines Menschen. Selbstverständlich können Kinder jeden Alters und auch Erwachsene getauft werden. Die Taufe von Säuglingen und Kleinkindern ist nicht mehr für alle Familien eine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis einer bewussten Entscheidung. Eltern, die es ihren Kindern ermöglichen wollen, ihre Taufe später bewusst zu erleben, können eine Segnung für ihr Kind im Gottesdienst wünschen. Dabei werden dem Kind Gottes Begleitung, Fürsorge und Segen für den Lebensweg zugesprochen. Segnungen sind wiederholbar.

Folgen der Taufe

Taufe ist voraussetzungslos, aber nicht folgenlos. Sie markiert den Beginn eines Christenlebens und ist zugleich auf Fortsetzung angelegt. Die Taufe will gelebt werden. Deshalb ist es sinnvoll, schon kleine Kinder in eine christliche Glaubenspraxis mit hinein zu nehmen; z. B. indem man morgens, zum Essen und vor dem Schlafengehen gemeinsam betet, aus einer Kinderbibel vorliest oder sie zum Kindergottesdienst begleitet.

Durch die Taufe wird ein Mensch Mitglied in einer konkreten Pfarrei, eines Bistums und darüber hinaus der weltweiten Gemeinschaft aller Getauften. Mit der Taufe bleibt niemand allein, sondern bekommt viele Geschwister, auch in anderen Ländern und Erdteilen.

Gültigkeit der Taufe

Die Taufe zielt auf den Glauben, aber sie bleibt auch dann gültig, wenn jemand seinen Glauben an den biblischen Gott verloren hat. Die einmal vollzogene Taufe kann von keinem Menschen rückgängig gemacht werden, weil Gott die Zusage seiner Liebe nicht zurücknimmt.

Voraussetzungen

Die einzige Voraussetzung für die Taufe ist der eigene Wille, im Falle eines Kindes der Wille der Eltern/Sorgeberechtigten. Es genügt das Verlangen eines Elternteils/Sorgeberechtigten, wenn der andere nicht widerspricht. Bei größeren Kindern wird die Taufe immer mit der Zustimmung des Kindes geschehen. Da die Taufe immer die Zugehörigkeit zu einer Kirche begründet, hat sie eine konfessionelle Ausprägung. Deshalb ist es wünschenswert, dass wenigstens ein Elternteil katholisches Kirchenmitglied ist.

6

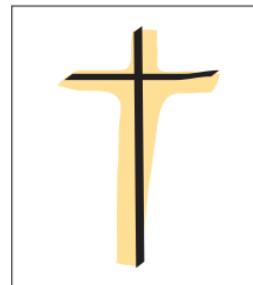
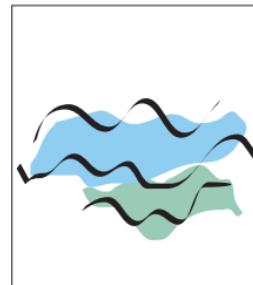
„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“

Matthäusevangelium 28,20

Symbole der Taufe

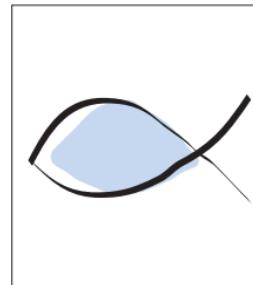
Das Wasser

Wasser ist ein Symbol für das Leben. Aus dem Wasser entstand unser Leben, denn es war von Anfang an da. Wasser schenkt Leben, es reinigt und erfrischt. Wasser kann das Leben aber auch bedrohen und sogar töten. Als Taufsymbol bedeutet das Wasser: Das Alte ist gestorben, du bist neu geworden, du hast von Gott das Leben und sogar das ewige Leben geschenkt bekommen.



Das Kreuz

Das Kreuz ist das Kennzeichen des Christentums. Es erinnert an den Tod Jesu und an seine Auferstehung. Als Taufsymbol bedeutet das Kreuz: Gott nimmt auch dir die Last der Schuld ab, er will auch dich um Jesu Christi willen durch Leben und Sterben begleiten.



Der Fisch

Der Fisch war in den Anfangszeiten der christlichen Gemeinden ein geheimes Erkennungszeichen der Christen. Denn auf Griechisch sind die Buchstaben des Wortes ‚Ichthys‘ (d.h. ‚Fisch‘) eine Abkürzung des Bekenntnisses zu ‚Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter‘. Als Taufsymbol bedeutet der Fisch: Ich glaube an Jesus Christus.

Die Taube

Die Taube ist ein Symbol für den Geist Gottes. Der schenkt uns Mut, Fantasie und Liebe zum Frieden. Als Taufsymbol bedeutet die Taube: Du kannst Gutes empfinden und tun, denn der Heilige Geist erfüllt dir Herz und Sinn.

Die Kerze

Die Kerze ist ein Symbol für das Licht, das in der Dunkelheit leuchtet. Es erinnert an Jesus, der das Licht der Welt ist. Als Taufsymbol bedeutet die Kerze: Gott ist mit seinem Licht auch in dunklen Zeiten bei dir.

Alpha und Omega

Alpha und Omega, der erste und der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet, sind ein Symbol für die Ewigkeit. Bei der Taufe erinnern sie daran: Alles, was gewesen ist und was noch kommen mag, hält Gott in seiner Hand.

Das Patenamt

Das Patenamt ist bis in die Anfänge der christlichen Gemeinden nachzuweisen, auch wenn es nicht in der Bibel bezeugt ist. Als Christen im 1. und 2. Jahrhundert n. Chr. verfolgt wurden und eine kleine Minderheit im römischen Staat bildeten, hatten Paten die Funktion, die Glaubwürdigkeit und Ernsthaftigkeit von erwachsenen Taufbewerbern und Taufbewerberinnen zu bezeugen. Als in späteren Zeiten mehr und mehr die Taufe von Kindern praktiziert wurde, erhielt das Patenamt immer stärker die Aufgabe der Lebens- und Glaubensbegleitung von Kindern. Das ist bis heute so geblieben. In der Wahrnehmung dieser Aufgabe vertreten Patinnen und Paten die christliche Gemeinde und handeln in ihrem Auftrag. Deshalb ist das Patenamt an die katholische Mitgliedschaft gebunden.

Warum Paten?

Kleine Kinder sind auf Hilfe und Begleitung von Erwachsenen angewiesen; helfende Hände, offene Arme und weite Herzen sind erforderlich, damit ein Kind zu einem selbstbewussten und beziehungsfähigen Menschen heranwachsen kann. Das gilt für alle Bereiche des Lebens: für das Laufen- oder Sprechenlernen genauso wie für das Kennenlernen von religiösen Lebensformen. Kinder sind auf glaubwürdige Vorbilder angewiesen, die mit ihnen bewährte und hilfreiche Lebensformen einüben und sie zugleich auf Gefahren und Irrtümer hinweisen. Diese Aufgabe fällt in erster Linie den Eltern zu, dann aber auch Großeltern und weiteren Erwachsenen, die dem Kind in Sympathie und Liebe zugetan sind. Hierzu gehören auch Patinnen und Paten; sie können für ein Kind offene Gesprächspartner:in und zugewandte Ratgeber:in sein.

9

Wer kann Pate oder Patin werden?

Aufgrund der konfessionellen Prägung einer Taufe, müssen die Paten selbst getauft, gefirmt und Mitglied der katholischen Kirche sein.

Wer evangelisch und Kirchenmitglied ist, kann zusammen mit einem katholischen Paten oder einer katholischen Patin „Taufzeuge bzw. Taufzeugin“ werden. Ein:e Taufzeuge oder Taufzeugin ist kein Beweiszeuge wie z. B. ein:e Trauzeuge bzw. Trauzeugin, der/die lediglich den Vorgang der Eheschließung bezeugen können soll. Ein Taufzeuge soll dem Täufling gegenüber einem Zeugnis christlichen Lebens geben.

Die Paten können nachträglich nicht mehr geändert werden. Das Patenamt ist ein familiäres und christliches Engagement und hat keine zivilrechtliche Bedeutung.

„Jesus nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“

Markusevangelium 10,16

Praktische Schritte auf dem Weg zur Taufe

Auswahl eines Paten oder einer Patin

Sobald Sie sich für die Taufe Ihres Kindes entschieden haben, sollten Sie gute Freunde oder Familienmitglieder um das Patenamt für Ihr Kind bitten. Wohnt der katholische Pate oder die katholische Patin auf dem Gebiet unserer Pfarrei müssen Sie nichts weiteres unternehmen. Wohnt der Pate oder die Patin woanders, muss in der Wohnortpfarrei eine Bescheinigung über die Zulassung zum Patenamt beantragt werden. Die Wohnortpfarrei bescheinigt darin, dass die ausgewählte Person getauft und gefirmt und Mitglied der katholischen Kirche ist.

Taufelternkatechese

Uns als Pfarrei ist es ein großes Anliegen Sie als Taufeltern bei der Vorbereitung auf die Taufe Ihres Kindes zu unterstützen und zu begleiten. Daher bieten wir ab September 2022 die sog. Taufelternkatechese an.

Zusammen mit anderen Taufeltern werden Sie in einer kleinen Gruppe auf das Sakrament der Taufe vorbereitet.

Diese Taufelternkatechese findet an einem Samstag Nachmittag von 14:00 bis 17:00 Uhr statt und wird von einem ehrenamtlichen Team (Katechetinnen und Katecheten) durchgeführt. An diesem Nachmittag werden Sie sich gemeinsam mit dem Ablauf des Taufgottesdienstes und seinen Symbolen und Riten beschäftigen und mit anderen Taufeltern aus der Pfarrei in Kontakt kommen. Die Teilnahme an einem der Nachmittage ist verpflichtend. Die aktuellen Termine der Taufelternkatechese entnehmen Sie dem Flyer auf unserer Homepage.

Tauftermin

Tauften finden in unserer Pfarrei an festen Taufterminen statt. Sie können als Eltern einen dieser Termine frei wählen. Dabei können Sie sich am Ort der Taufe orientieren, müssen das aber nicht. Im Rahmen des Gottesdienstes der Gemeinde werden dann meist mehrere Täuflinge in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen.

Diese Taufgottesdienste finden in der Regel am Sonntag Morgen statt, selten am Samstag Abend. Die Taufen finden in einer unserer sechs Kirchen in Berghausen, Dudenhofen, Hanhofen, Harthausen, Heiligenstein oder Mechtersheim statt. Auch die Tauftermine finden Sie auf dem aktuellen Flyer auf unserer Homepage. Individuelle Tauftermine sind nicht möglich.

Anmeldung zur Taufe

Wenn Sie einen Termin für die Taufelternkatechese sowie einen Tauftermin ausgewählt haben, können Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden. Wenden Sie sich dafür per Email an pfarramt.dudenhofen@bistum-speyer.de oder telefonisch (Tel: 06232 92935) an das Pfarrbüro.

Natürlich können Sie sich auch bei weiteren Fragen gerne an unser Pfarrbüro wenden.

Benötigte Unterlagen

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Nach der Anmeldung zur Taufe wird Ihnen die Taufanmeldung durch das Pfarrbüro zugeschickt mit der Bitte diese auszufüllen und unterschrieben wieder zurückzusenden.
- Patenschein (wenn die Paten nicht in der Pfarrei wohnen, in der die Taufe stattfindet)
- Nach der erfolgten Taufe müssen Sie noch die Taufmitteilung an das zuständige Standesamt unterschreiben. (diese liegt am Tauftermin bereit)
- Taufe in einer Pfarrei, die nicht die Pfarrei am Wohnort ist: Wenn Sie einen bestimmten Pfarrer, Kaplan oder Diakon gut kennen oder eine besondere Beziehung zu einer Kirche haben, kann die Taufe auch in einer anderen Pfarrei als der Pfarrei am Wohnort stattfinden. In diesem Fall benötigen Sie eine Zustimmungserklärung der für Ihren Wohnort zuständigen Pfarrei.

Taufkleid

Für die Tauffeier benötigen Sie noch ein Taufkleid. Hierbei geht es nicht in erster Linie um eine angemessene Kleidung für Ihr Kind während der Tauffeier, sondern es kommt symbolisch darin zum Ausdruck, dass mit der Taufe etwas Neues beginnt und dies auch in der Kleidung zum Ausdruck kommen soll. Das weiße Taufkleid steht für die Freude über dieses Sakrament und die enge Freundschaft Ihres Kindes mit Gott. Das Taufkleid wird in der Feier Ihrem Kind nur symbolisch übergelegt, Ihr Kind wird nicht umgezogen. Sollten Sie in Ihrer Familie kein solches Taufkleid haben, erhalten Sie eines von der Gemeinde für die Tauffeier.

Auswahl eines Taufspruches

Inhaltlich können Sie sich auf die Taufe vorbereiten, indem Sie sich einen Taufspruch für Ihr Kind aussuchen. Wir haben im Anhang dieser Broschüre eine große Auswahl an Taufsprüchen zusammengestellt. Lassen Sie sich gerne inspirieren.

Taufkerze

Des Weiteren brauchen Sie eine Taufkerze. Diese Taufkerze ist an kein bestimmtes Format gebunden. Sie kann lang und dünn sein oder klein und dick. Sie können Sie selbst gestalten oder z.B. im Karmelkloster in Speyer (Link: <https://www.bistum-speyer.de/bistum/aufbau/orden/frauenorden/unbeschuhete-karmelitinnen/>) erwerben. Diese Kerze darf später auch gerne als Erstkommunionkerze Ihres Kindes wieder Verwendung finden.

Ihr Kind bekommt in der Tauffeier das Licht Jesu von der Osterkerze überreicht. Dieser Jesus, der über sich selbst sagt „Ich bin das Licht der Welt!“, ist in die Welt gekommen, das Leben der Menschen heller zu machen. An dieser Aufgabe hat auch Ihr Kind Anteil.

13

Taufurkunde

An der Taufe wird Ihnen eine Taufurkunde für Ihr Kind überreicht. Darüber hinaus wird Ihnen am Ende der Tauffeier ein:e Vertreter:in der Pfarrei einen Willkommensgruß der Pfarrei übermitteln.

Ansprechpartner:innen

Im Rahmen der Taufkatechese können Sie gerne all Ihre Fragen rund um das Sakrament der Taufe stellen. Und natürlich können Sie sich bei Fragen auch gerne an unser Pfarrbüro wenden.

Auch bei der Erziehung im Glauben sind Sie nicht auf sich alleine gestellt, Sie können und dürfen sich Hilfe holen. Zunächst einmal bei Ihrer Familie oder im Freundeskreis. Aber auch unsere katholischen Kindertagesstätten stehen Ihnen dabei gerne mit Rat und Tat zur Seite und auch die Seelsorger:innen unserer Pfarrei helfen gerne.

Der wichtigste Tag der Taufe ist der Tag nach der Taufe!

Damit ist gemeint, dass jetzt – ab diesem Tag – dieses Sakrament und der Glaube sich im Leben und im Alltag bewähren und wachsen soll. Jetzt will die angesprochene Freundschaft mit Gott gelebt und gepflegt werden. Dazu wünschen wir Ihnen schon heute viel Kreativität, gute Ideen und Impulse, genügend Ausdauer und den reichen Segen Gottes!

Kontakt



Zentrales Pfarrbüro

Raiffeisenstrasse 12

67373 Dudenhofen

Tel.: +49 6232 92935

Fax : +49 6232 651506

15



pfarramt.dudenhofen@bistum-speyer.de



[pfarrei.hl.hildegardvonbingen](https://www.instagram.com/pfarrei.hl.hildegardvonbingen)



[Pfarrei Hl. Hildegard von Bingen](https://www.facebook.com/Pfarrei.Hl.Hildegard.von.Bingen)

Anhang: Taufsprüche

Taufsprüche - biblisch

Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände ...

Aus dem Buch Jesaja 49, 16

Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.

Aus dem Matthäus-Evangelium 18, 4-5

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark.

Jesaja 41,10

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Numeri 6, 24-26

16

Er lässt deinen Fuß nicht wanken; er, der dich behütet, schläft nicht.

Psalm 121,3

Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Aus dem Markus-Evangelium 10, 16

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Psalm 23,1

Du zeigst mir den Pfad zum Leben.

Aus Psalm 16, 11

Voll Freude will ich über dich jubeln, denn du hast mich befreit.

Aus Psalm 71, 23

Herr, freuen sollen sich alle, die sich auf dich verlassen.

Aus Psalm 5, 12

Der Herr ist mein Licht und mein Heil. Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens. Vor wem sollte mir bangen?

Psalm 27,1

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben.

Psalm 121,7

Laßt die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.

Aus dem Matthäus-Evangelium 19, 14

Wenn du dann rufst, wird der Herr dir Antwort geben, und wenn du um Hilfe schreist, wird er sagen: Hier bin ich.

Aus dem Buch Jesaja 58, 9

Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt.

Aus Psalm 30, 12

Voll Erbarmen wende ich mich dir zu.

Aus Sacharja 1, 16

Wohl denen, die dich lieben, sie werden sich freuen über den Frieden, den du schenkst.

Aus Tobit 13, 15

Macht euch keine Sorgen, denn die Freude an Gott ist eure Stärke.

Aus dem Buch Nehemia 8, 10

Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Matthäus 28,20

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.

Psalm 91,11

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Aus Psalm 23, 1-2

Ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.

Aus dem Buch Jesaja 43, 1

Und doch bist du, Herr, unser Vater. Wir sind der Ton, und du bist unser Töpfer, wir alle sind das Werk deiner Hände.

Aus dem Buch Jesaja 64, 7

Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe.

Aus dem Evangelium nach Johannes 21, 17b

18

Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie Durst haben.

Aus dem Evangelium nach Johannes 6, 35

Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder und für dein Leben ganze Völker.

Aus dem Buch Jesaja 43, 4

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Aus Psalm 62, 6

Gott hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Aus Psalm 91, 11

Taufsprüche – nicht biblisch

Jedes Kind bringt die Botschaft, daß Gott die Lust am Menschen noch nicht verloren hat.
Rabindranath Tagore

Es wird hell, weil du da bist.
Grußwort aus Afrika

Ich liebe die Kinder, sagt Gott, weil mein Bild in Ihnen noch nicht getrübt ist.
Michael Quoist

Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben können.
Peter Rosegger

Wo Kinder sind, da ist ein goldenes Zeitalter.
Novalis

**Mit einer Kindheit voll Liebe
kann man ein ganzes Leben lang aushalten.**
Jean Paul

Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.
Antoine de Saint-Exupéry

**Wer einen Menschen liebt,
setzt für immer seine Hoffnung auf ihn.**
Gabriel Marcel

Blühe, wo du gepflanzt bist!
Franz von Sales

Möge die Straße dir entgegenilen, möge der Wind immer in deinem Rücken sein. Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen und der Regen sanft auf deine Felder fallen.

Irischer Segensspruch

In deinem Herzen möge die Gewissheit wohnen, dass nach jedem Unwetter ein Regenbogen leuchtet.

Irischer Segensspruch

Gott weiß, was er mit mir vorhat. Ich brauch mich darum nicht zu sorgen.

Edith Stein

Du darfst dich lieben wie du bist. Denn so bist du von Gott geliebt.

P. Johannes Haas

Gott verlangt nichts von einem Menschen, ohne ihm zugleich die Kraft dafür zu geben.

Edith Stein

Ich wünsche dir, dass du dich sehen lernst, wie Gott dich sieht.

P. Johannes Haas

20

Die Liebe allein versteht das Geheimnis, andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden.

Clemens von Bretano

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Afrikanisches Sprichwort.

Gott liebt jeden von uns so, als gäbe es außer uns niemanden, dem er seine Liebe schenken könnte.

Augustinus